

# Spangenberg Zeitung.

**Amtlicher Anzeiger**  
für die  
**Stadt Spangenberg.**

Erscheint wöchentlich zweimal:  
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.  
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus  
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.,  
monatlich 35 Pfg.

**Allgemeiner**  
für Stadt

**Sonntagsbeilage:**

Schriftleitung, Druck u. Verlag



**Anzeiger**  
und Land.

„Mitteldeutschland“.

K. Thomas, Spangenberg.

**Amtsblatt**  
für das  
**Kgl. Amtsgericht Spangenberg.**

Anzeigen-Gebühr:  
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.  
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.  
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.  
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 55.

Sonntag, den 9. Juli 1916.

9. Jahrgang.

## Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

Spangenberg, 8. Juli.

\* — Aufhebung der Höchstpreise für Heu. Durch eine Bekanntmachung des Reichskanzlers sind die durch Bundesratsbeschluss vom 2. Februar d. J. festgesetzten Höchstpreise für Heu aufgehoben worden und nur noch hinsichtlich des Heues aus der Ernte 1915 aufrecht erhalten, das nach der Bundesratsverordnung vom 11. Mai an das Heer zu liefern ist. Die Aufhebung der Höchstpreise ist um deswillen erfolgt, weil die im Gange befindliche Heuernte aller Voraussicht nach sehr ertragreich sein wird, so daß die auf eine Knappheit an Heu zugeschnittenen Höchstpreise nicht mehr berechtigt erscheinen.

\* — Am 9. Juli begehrt unser früherer Mitbürger Schreinermeister Herr Konrad Salzmann zu Essen, Hermannsplatz 4, sein 50jähriges Meisterjubiläum.

\* — Auf dem am Mittwoch in Cassel abgehaltenen Zuchtschweinemarkt wurden folgende Preise erzielt: 1. Saugferkel, bis 6 Wochen alt, 18—25 Mark das Stück (gegen 35—50 Mark auf dem Juni-Markt), 6—8 Wochen alte 25—35 Mark (50—60 Mark), 8—13 Wochen alte 35—55 Mark (60—75 Mark). Läufer Schweine: 3—4 Monate alte 60—80 Mark (gegen 75—120 Mark), 4—5 Monate alte 80—100 Mark, über 5 Monate alte 100—160 Mark. Der gesamte Auftrieb bezifferte sich auf 1578 Stück (gegen nur 723 im Monat Juni), darunter 1457 Saugferkel und nur 121 Läufer Schweine. Eine Anzahl Selbstzüchter schlug nach Schluß der offiziellen Preisfestsetzung ihre Saugferkel noch erheblich billiger los, nämlich zu 25 bis 30 Mark das Paar.

\* — Das „Preussische Landesgetreideamt“ gibt jetzt zur besseren Brotversorgung im Reiseverkehr schwarz-weiße Reise-Brotbrote mit Gültigkeit für das preussische Staatsgebiet aus. Jedes Reise-Brotbrot enthält 40 Reisebrotmarken, von denen je 20 auf 40 und je 20 auf 10 Gramm lauten. 250 Gramm Brot stellen den zulässigen Tagesverbrauch dar. Der Bezueher des Reise-Brotbrot kommt also in Besitz von Bezugsscheinen für vier Tage. Die Einlösung dieser Bezugsscheine ist an eine bestimmte Zeit nicht gebunden. Die Reise-Brotbrote werden gegen Erstattung der Herstellungskosten an die Kommunalverbände auf Bestellung geliefert und dürfen von diesen nur an die von ihnen zu versorgenden Personen gegen Umtausch der gewöhnlichen Brotkarte oder eines entsprechenden Teils davon ausgegeben werden.

1 **Waldkappel.** Wegen Diebstahls im straffschärfenden Rückfalle verurteilte die Casseler Strafkammer den Arbeiter Emil Lauf von hier zu zwei Jahren Zuchthaus und drei Jahren Ehrverlust.

**Cassel.** Am 13. Juli findet im Saale des „Evangelischen Vereinshauses“ der diesjährige Verbandstag der Raiffeisenvereine des Regierungsbezirks Cassel unter Leitung des Verbandsanwalts Landesökonomierat Reyerodt-Cassel statt.

\* **Cassel.** Am Brasselsberg wurde in einer 500 Stück großen Schafherde ein Mutterschaf von einem Schwarm Schweißfliegen überfallen und so übel zugerichtet, daß es in hoffnungslosem Zustande fortgetragen werden mußte.

\* **Cassel.** 5,50 Mark für eine Steige Eier forderte eine Bäuerin auf dem Wochenmarkt. Die Marktpolizei schritt ein und schrieb der Frau eine Höchstforderung von 4,60 Mark vor.

§ **Cassel.** Ein Schutzmann der Polizeiwache am Renthof verhaftete den steckbrieflich verfolgten berüchtigten Straßenräuber Emde aus Schmalkalden. In seinem Besitz fand man vierzig Mark.

§ **Hofgeismar.** Mit Trommeln und Pfeifen sammelten die höheren Schüler „fürs Vaterland!“ die Blech- und Metallsachen sowie zinnhaltigen Abfälle zusammen.

**Cassel.** Die Sammlungen für die Volksspende zum Besten der Kriegs- und Zivilgefangenen betragen zusammen rund 58 000 Mark. Die durch die Hausfassungen eingegangenen Gelder belaufen sich auf etwa 30 000 Mark.

\* **Kirchhain.** Mehrere junge Burschen von hier wurden überführt, Kleingeld nachgemacht zu haben.

**Fulda.** In Schmalwasser verstarb der in der Rhön weithin bekannte Kgl. Forstausscher Ferd. Holzheimer, der während seiner waidmännischen Laufbahn nicht weniger als 373 Wildschweine erlegt hat.

1 **Brilon.** Im nahen Wälste wollte der Maschinenbesitzer Vamenberg auf einem eigens dazu eingerichteten dünnen Schleifstein ein Kreisfägenblatt ausschleifen. Dabei zersprang der Schleifstein und ein Stück spaltete dem Unglücklichen den Kopf. Die Frau und acht Kinder beklagen den Tod.

1 **Göttingen.** Die älteste Einwohnerin unserer Stadt, die Witwe Charlotte Junke feierte in voller Rüstigkeit ihren 93. Geburtstag.

**Jena.** Wegen Verheimlichung von 300 Zentnern Weizen u. 150 Zentnern Hafer wurde der Domänenpächter Amtsrat Böhner in Schöngleina, Sachsen-Altenburg, zu 5000 Mark Geldstrafe verurteilt.

## Letzte Nachrichten.

WTB Amtlich **Gr. Hauptquartier, 6. Juli.**

### Westlicher Kriegsschauplatz

Von der Küste bis zum Ancre-Bach verstärkte sich zeitweilig die Artillerietätigkeit; im übrigen keine Veränderung.

Zwischen Ancre-Bach und Somme, sowie südlich derselben wurde weiter gekämpft. Geringe Fortschritte der Engländer bei Thiepval wurden durch Gegenstoß ausgeglichen; in einer vorgeschobenen Grabenmaße weiter südlich vermochten sie sich festzusetzen. Die Dorfstätte Hem im Sommetal wurde von uns geräumt. Belleu-en-Santerre nahmen die Franzosen; um Estree steht das Gefecht. Französische Gasangriffe verpufften ohne Erfolg. Im Gebiet der Mäse versuchte der Feind vergeblich einen Angriff in schmaler Front südlich von Villedieu-Bois, der ihm ernste Verluste kostete.

Vants der Maas fanden kleine für uns günstige Infanteriegefechte statt; rechts des Flusses wurden feindliche Vorstöße im Walde südwestlich der Feste Vaux ebenso zurückgewiesen wie gestern am frühesten Morgen unternommene Wiedereroberungsversuche an der „Hohen Batterie von Damloup“. — In den Kämpfen in Gegend des Wertes Thiaumont haben wir vorgestern **274 Gefangene** gemacht.

Bei Chazelles (östlich von Lueville) kehrte eine deutsche Erkundungsabteilung mit 31 Gefangenen und zahlreicher Beute in ihre Stellung zurück.

Südwestlich Cambrai griff heute morgen ein feindlicher Flieger aus geringer Höhe durch Bombenabwürfe einen haltenden Lazarettzug an; sechs Verwundete wurden getötet.

### Östlicher Kriegsschauplatz

Heeresgruppe des General-Feldmarschalls von Hindenburg

Südöstlich von Riga sowie an vielen Stellen der Front zwischen Postawy und Wischniew sind weitere russische Teilangriffe erfolgt und abgewiesen; südöstlich von Riga wurden im Gegenstoß 50 Mann gefangen genommen.

Heeresgruppe des General-Feldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Der Kampf, der besonders in der Gegend östlich von Gorodischtsche und südlich von Darowo sehr heftig war, ist überall zu unseren Gunsten entschieden. Die Verluste der Russen sind wieder sehr erheblich.

Heeresgruppe des Generals von Linjingen  
Die Gefechte bei Kostuchnowka und in Gegend von Kolki sind noch nicht zum Stillstand gekommen.

Armee des Generals Grafen v. Bothmer  
Im Frontabschnitt von Barysz ist die Verteidigung nach Abwehr mehrfacher feindlicher Angriffe teilweise an den Koropice-Abschnitt verlegt worden. Oftmals brach sich der russische Ansturm an den deutschen Linien beiderseits von Chociniwz (südöstlich von Tlumacz).

### Balkan-Kriegsschauplatz

Die Lage ist unverändert.

Oberste Heeresleitung.

WTB Amtlich. **Berlin, 6. Juli.** Nachdem bereits am 23. Juni in die Nordsee vorgestoßene leichte deutsche Seestreitkräfte den zwischen Rotterdam und London verkehrenden britischen Dampfer „Brussels“ abgefangen und mitsamt seiner Ladung unter sicherem Geleit nach Zeebrügge geschickt haben, ist gestern früh der aus Liverpool kommende britische Dampfer „Vestris“ unweit der englischen Küste in dem Hoopden durch Teile unserer Hochseestreitkräfte aufgebracht und als Prise vereinnahmt worden.

WTB Amtlich. **Berlin, 5. Juli.** Am 4. Juli hat eines unserer Unterseeboote in der südlichen Nordsee einen feindlichen Unterseebootzerstörer versenkt. — S. M. Unterseeboot „U. 35“, das ein Handschreiben Seiner Majestät des Kaisers an Seine Majestät den König von Spanien u. Arzneimittel für die in Spanien internierten Deutschen nach Carthagena brachte, ist nach erfolgreicher Lösung seiner Aufgabe zurückgekehrt. Das Boot versenkte auf dieser Fahrt u. a. den bewaffneten französischen Dampfer „Herault“ und erbeutete ein Geschütz. Der Chef d. Admiralstabes d. Marine.

WTB Amtlich. **Gr. Hauptquartier, 7. Juli.**

### Westlicher Kriegsschauplatz

Lebhafte, auch nachts fortgesetzte, für uns nicht ungünstig verlaufene Kämpfe beiderseits der Somme. Die Brennpunkte bildeten die Gegend südlich von Contalmaison, Hem und Estree.

Ostlich der Maas scheiterten in breiter Front angelegte starke französische Angriffe gegen unsere Stellungen auf dem Höhenrücken „Kalte Erde“, sowie im Walde südwestlich der Feste Vaux unter empfindlicher Einbuße für den Feind.

Auf der übrigen Front vielfach Patrouillengefechte.

Südwestlich Valenciennes erbeuteten wir ein französisches Flugzeug. Bei Peronne und südwestlich von Bouzieres wurden feindliche Flugzeuge im Luftkampfe zur Landung gezwungen.

Ergebnis der Luftkämpfe im Juni:

Deutscher Verlust: Im Luftkampfe 2, durch Abschuss von der Erde 1, vermisst 4, zus. 7 Flugzeuge.

Französl. und engl. Verlust: Im Luftkampfe 23, durch Abschuss von der Erde 10, durch unfreiwillige Landungen innerhalb unserer Linien 3, bei Landungen zwecks Aussetzens von Spionen 1, zus. 37 Flugzeuge, von denen 22 in unserem Besitz sind.

### Östlicher Kriegsschauplatz

Gegen die Front der Heeresgruppe des General-Feldmarschalls von Hindenburg

setzten die Russen ihre Unternehmungen fort. Mit starken Kräften griffen sie südlich des Narocz-Sees an. Sie wurden hier nach heftigem Kampfe, ebenso nordöstlich von Smorgon und an anderen Stellen mühelos abgewiesen.

Heeresgruppe des General-Feldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Abgesehen von einem schwächlichen feindlichen Vorstoß herrschte an der in den letzten Tagen angegriffenen Front im allgemeinen Ruhe.

Heeresgruppe des Generals v. Linjingen.

Der nach Czartorysk vorgspringende Winkel wurde infolge des überlegenen Druckes auf seine Schenkel (Verfolg siehe letzte Seite)

bei Kostiuchonka und westlich von Kofki aufgegeben und eine kürzere Verteidigungslinie gewählt.

Beiderseits von Sokul brachen die russischen Angriffe unter großen Verlusten zusammen. Westlich und südwestlich von Luck ist die Lage unverändert.

Armee des Generals Grafen von Bothmer. Keine besonderen Ereignisse, auch nicht bei den deutschen Truppen südlich des Dnjestr.

#### Balkan-Kriegsschauplatz

Nichts Neues. Oberste Heeresleitung.

**Berlin, 7. Juli.** Aus Genf wird der „Boss. Ztg.“ gemeldet: Eine bei der Offensive der ersten Tage beteiligte französische Division wurde offenbar wegen der erlittenen schweren Verluste vollständig aus der Front zurückgezogen und in Ruhestellung gebracht.

**WTB London, 7. Juli.** Reuter meldet von der britischen Front in Frankreich vom 5. Juli, daß die Briten bei ihrem Angriff am 1. Juli sehr schwere Verluste hatten. Von einem Regiment seien nur ein Offizier und sechs Mann unverwundet geblieben.

**WTB Bern, 6. Juli.** Die Mailänder Blätter melden den Tod des Generals Carlo Giordana, des Kommandanten einer Infanteriebrigade am rechten Flügel auf der Hochebene von Schleggen.

**WTB Berlin, 7. Juli.** Die amtlichen Ermittlungen über den Fliegerangriff auf Karlsruhe am 22. Juni sind nunmehr abgeschlossen. Danach sind im ganzen 117 Personen getötet (30 Männer, 5 Frauen, 82 Kinder) und 140 Personen verwundet (48 Männer, 20 Frauen, 72 Kinder) worden.

**WTB Berlin, 7. Juli.** In dem Kriegsverratsprozess gegen den Abgeordneten Rechtsanwalt Dr. Karl Liebknecht hat sowohl der Gerichtsherr als auch der Angeklagte Berufung eingelegt. Die Verhandlung in zweiter Instanz wird voraussichtlich im Anfang August vor dem Oberkriegsgericht des Berliner Gouvernements stattfinden.

**WTB Stockholm, 7. Juli.** Wie Svenska Dagblad erfährt, wurde der schwedische Amerikadampfer „Stockholm“ wider Erwarten von der englischen Behörde nach der Untersuchung in Kiew wall gezwungen, Liverpool anzulaufen, um einen

Teil seiner Ladung zu löschen. Laut „Socialdemokraten“ soll die Veranlassung hierzu die Ladung von 750 Tonnen Kupfer und 350 Tonnen Leder sein.

**WTB Kopenhagen, 8. Juli.** Der Stockholmer Privatkorrespondent von „Politiken“ meldet über die Ueberführung des Dampfers „Stockholm“ der Schweden-Amerika-Linie nach Liverpool noch, daß der Dampfer große Mengen Kriegsmaterial an Bord führte, die die schwedische Regierung in Amerika gekauft hatte. Der Minister des Aeußern habe in London Schritte für die Freigabe des Dampfers unternommen, von denen man aber keinen Erfolg erwarte.

**WTB Stockholm, 8. Juli.** „Göteborgs Handels- och Sjöfartstidning“ erfährt, daß die englische Regierung sich nunmehr bereit erklärt habe, die von der schwedischen Handelskommission festgesetzten Formulare für die Einfuhr von Waren aus England anzuerkennen.

**WTB Mailand, 5. Juli.** Corriere della Sera meldet aus Palermo: In Castel Termini ist die Schwefelgrube Cazzodisi zusammengestürzt. Achtzehn Verwundete wurden geborgen. Ueber hundert Arbeiter sind verschüttet.

**WTB London, 7. Juli.** (Reuter.) Die Dampfrichter „Peepodan“ und „Anny Anderson“ wurden gestern abend von einem deutschen Uboot in der Nordsee versenkt. Den Besatzungen wurde gestattet in die Boote zu gehen. Später wurden sie aufgefischt.

**WTB Amtlich. Gr. Hauptquartier, 8. Juli.**

#### Westlicher Kriegsschauplatz

Beiderseits der Somme hat der Heldennut und die Ausdauer unserer Truppen den Gegnern einen Tag voller Enttäuschung bereitet. Die zahlreichen, immer wieder neu einsetzenden Angriffe wurden blutig abgewiesen. Die Anzahl der gefangenen Engländer vor dem Abschnitt Ovillers-Contalmaison-Bazentin-le-Grand und der Franzosen vor der Front Miaches-Soyecourt geben Zeugnis von der Masse der zum Angriff angesetzten feindlichen Kräfte sowie von der verheerenden Wirkung unseres Artillerie-, Maschinengewehr- und Infanteriefeuers.

Rechts der Maas opfert der Feind fortgesetzt seine Leute dem starken vergeblichen Anstürmen

gegen unsere Stellungen auf der Höhe „Kalte Erde“, er hat keinen Fußbreit Boden zu gewinnen vermocht. Mehrere hundert Gefangene fielen in unsere Hand. Schwächere Vorstöße gegen die „Hohe Batterie von Damloup“ wurden leicht abgewiesen.

Die Artillerie- und Patrouillentätigkeit auf der übrigen Front war teilweise rege. Der Angriff etwa einer französischen Kompagnie im Priesterwalde scheiterte.

#### Östlicher Kriegsschauplatz

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg

Bei Abwehr erneuter Angriffe südlich des Narocz-Sees nahmen wir 2 Offiziere, 210 Mann gefangen und schlugen an anderen Stellen schwächere Vorstöße ab.

Heeresgruppe des General-Feldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Mit vollem Mißerfolge endeten die seit gestern wiederholten Anstrengungen starker russischer Kräfte gegen die Front von Cirin bis südlich von Goroditsche sowie beiderseits von Darono. Die vor unseren Stellungen liegenden Toten zählen nach Tausenden. Außerdem verlor der Gegner eine nennenswerte Zahl Gefangener. Neue Kämpfe sind im Gange.

Heeresgruppe des Generals von Linzigen. Südwestlich von Luck haben wir einige Vorteile errungen.

Armee des Generals Grafen von Bothmer. Nordwestlich von Buczacz sind russische Angriffsunternehmungen erfolglos geblieben.

#### Balkan-Kriegsschauplatz

Artilleriekämpfe zwischen Bardar und Dojran-See ohne besondere Bedeutung.

Oberste Heeresleitung.

#### Wetterbericht.

Am 9. Juli. Wechselnd bewölkt, zeitweise sonnig, ziemlich warm, Regenschauer, auch Gewitter.

Am 10. Juli. Zeitweise heiter, meist trocken, mäßig warm

Am 11. Juli. Wärmer, trocken, teilweise heiter. Später etwas Gewitterregen.

### Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 9. Juli 1916.

3. Sonntag nach Trinitatis.

Gottesdienst in:

#### Spangenberg.

Vorm. 10 Uhr Pfarrer Schönwald.  
Nachm. 1/2 Uhr Lesegottesdienst.

#### Eberödorf.

Vorm. 10 Uhr Lesegottesdienst.

#### Schnellrode.

Nachm. 1 Uhr Pfarrer Schönwald.

**Bischroderode** 1/29 Uhr } Metropolitan  
**Weidelbach** 1/211 Uhr } Schmitt.  
**Bockerode** 1/22 Uhr }

#### Bekanntmachung.

Der Entwurf der Hundesteuerordnung in der Stadt Spangenberg wird nach § 13 der St. O. vom 4. August 1897 vom Montag den 10. d. Mts. ab zur öffentlichen Kenntnis in der Stadtgemeinde gebracht. Jedem Bürger steht frei innerhalb der nächsten zwei Wochen, vom Tage nach der Veröffentlichung an gerechnet, bei dem Magistrat Einwendungen zu erheben.

Spangenberg, den 7. Juli 1916.

J.-Nr. 3840 Der Magistrat.

## 3 1/2 | 0 | 2 | 0 Casseler Landescredittkassen-Obligationen

der Serie 19,

möglichst größere Stücke, zu kaufen gesucht, auf Wunsch wird Gegenwert auch in 4 1/2 % oder 5 % Deutschen Kriegsanleihen gegeben.

Angebote mit Preis und Stückangabe umgehend unter **Nr. 2048** an **Haasenstein & Vogler A. G.** in **Cassel** erbeten.

**Taschen- mod. Wand- Wecker- Uhren- Armee- UHREN** in groß. Ausw. m. Gongschlag nachleuchtend m. Rad.-Zahl.



**Friedmanns** Uhren- und Goldwarenhandlung  
Spangenberg (Stadt Frankfurt).

### Arbeitshofen

in bekannter guter Qualität.

August Ellrich.

### Rechnungsformulare

in allen Formaten bei **K. Thomas.** bietet an **Levi Spangenthal.**

### Bekanntmachung.

Die **Auszahlung der Familienunterstützung** aus staatlichen Mitteln für den Monat Juli erfolgt am **Montag, den 10. d. Mts., nachmittags um 2 Uhr.**

Spangenberg, 8. Juli 1916.

Die Stadtkasse.

### Wohnung

(2. Stock), 2 Zimmer, 2 Kammern, Küche und Balkon zum 1. Juli zu vermieten.

Georg Enzeroth.

### Einkochapparate und -gläser

## Hessischer Bankverein Aktiengesellschaft :: Abteilung Melsungen

Aktienkapital des Hessischen Bankvereins **8 000 000** Mark  
Reserven über **1 100 000** Mark.

Annahme von Depositengeldern zu günstigen Bedingungen.

Scheck- und Ueberweisungsverkehr (provisionsfrei)  
Zeit-, Mühe- und Kostenersparnis, stete Verzinsung, vorteilhaft für jeden Geschäfts- und Privatmann.

Konto-Korrent-Verkehr  
Dieselben Annehmlichkeiten wie beim Scheckverkehr mit und ohne Kreditgewährung.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren  
Vermietung von Schrankfächern in unserem einbruch- und feuersicheren Stahlpanzerschrank. Verwaltung offener Depots. Kostenlose Verlosungs-Kontrolle. Besorgung von Zins- und Dividendenbogen. Einlösung von Zins- und Dividendenscheinen.

Sonntag, den 9. Juli 1916 in Spangenberg

### Einmaliges Gastspiel

im Saale des Gastwirts Friedrich Stöhr, Markt:

### Lichtspiele! \* Lichtspiele!

Lebende Berichterstattung von den Kriegsschauplätzen des Weltkrieges 1914/15/16.

Mit Gott für König und Vaterland. **Deutsche Tapferkeit!** Mit Gott für König und Vaterland.

Der Siegeszug und die Heldentaten deutscher Tapferkeit im Kampfe gegen unsere Feinde. Auch das Ausstehen der treuen deutschen Bevölkerung trägt bei zu den herrlichen Siegen unserer Feldgrauen. Die Lichtspiele werden vorgeführt und erklärt von Herrn Direktor **Friedrich Schmidt.**

**3 1/2 Uhr nachmittags Kinder- und Familienvorstellung.**  
**8 Uhr abends für Erwachsene.**

Preise der Plätze: Erwachsene 1. Sitzplatz 60 Pf., 2. Sitzplatz 50 Pf., Stehplatz 40 Pf. Kinder 1. Sitzplatz mit Geschenk 25 Pf., 2. Sitzplatz 20 Pf., Stehplatz 15 Pf.

Auswärtigen Schulen ist der Besuch nachmittags zu empfehlen.  
Es ladet zu zahlreichem Besuch ein **der Bestker.**